

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Organistenkurs in Altdorf. 10.—15. Sept. 1906.

Von M. in B.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß auch wir Organisten der Fortbildung und Auffrischung unserer Kenntnisse bedürfen. — Solche Impulse gab der Kurs in Altdorf seinen 32 Teilnehmern aus den Kt. Uri, Luzern, Schwyz, Zug, Zürich, Glarus. Hochw. Herr Dr. Haberl, Direktor der Kirchenmusikschule in Regensburg, fungierte mit bekannter Meisterschaft als erster Kursleiter. Es ist die Güte und Echtheit dieses Mannes, die hinzieht. Es ist die auf reichste Erfahrung gestützte Tüchtigkeit, welche das Interesse in Spannung hält, und es ist die große Liebenswürdigkeit und der feine Humor, welche die herrlichen Tage doch nicht zu ernst werden lassen.

Liturgie und Choral, das Motu proprio waren der Mittelpunkt der vor- mittägigen Vorträge, welche mit passenden Beispielen über Verirrungen im Choralvortrag und der Kirchenmusik überhaupt, sowie mit wahren Musterleistungen auf diesen Gebieten illustriert wurden! —

In den Nachmittagsstunden waren Orgelübungen in Altdorf und Bürgeln, wo schöne Werke zur Verfügung standen. Daran schlossen sich Unterricht über Harmonielehre, die Orgel und die Registrierung. Die Herren Musikdirektoren Frei von Sursee und Durchschein in Altdorf leiteten diesen Unterricht mit großer Sachkenntnis. Eine Chorgesangstunde schloß jeweils das Tageswerk. Herr Haberl verstand es, die Aufführung eines korrekten Hochamtes vorzubereiten. Die Aufführung gelang denn auch am Schlusse des Kurses gut. Herr Frei besorgte mit großem Sachverständnis und Fleiß die Orgelbegleitung. Kyrie, Gloria und Credo wurden der dreistimmigen Herz Jesu Messe von Schildknecht entnommen, die übrigen stehenden Nebengesänge aus der vierstimmigen Gregoriusmesse von Singenberger. In den Wechselgesängen kam der Choral zur Geltung. Begeistern und erheben mußte diese Aufführung. Eine gute Stimmführung erhob sich oft zu grandiosem Schwunge.

So eilten die praktischen, lehrreich bildenden Tage des Kurses vorbei, und mit einiger Wehmut nahm der Kursleiter Abschied. —

Noch sei erwähnt ein Kirchenkonzert, welches Herr Direktor Durchschein mit seinen Chorkräften am Freitag Abend bot. Dank für diesen Genuß. Die Verpflegung besorgte das Hotel Krone, und für köstlichen Humor sorgte in den „Freistunden“ der liebe Kollega aus Gotthards Höhen.

---

### Literatur.

In „Deutsches Verlagshaus Bong u. Co.“ in Berlin W. 57 hat ein Prachtwerk in Lieferungen begonnen. Es erscheint mit zirka 4000 Illustrationen in 120 Lieferungen à 80 Rp., betitelt: „Der Mensch und die Erde“ von Dr. Hans Kraemer. Bekanntlich hat unser Organ auch das Prachtwerk desselben Autors „Weltall und Menschheit“ wiederholt sachmännisch besprochen. Hochw. Herr Professor Dr. H. in G. nahm sich der Sache warm an. Auch dieses Werk wird von einem Freunde der „Päd. Blätter“ in ebenfalls sachmännischer Weise sachlich und vorurteilsfrei vom wissenschaftlichen Standpunkte aus besprochen werden. Diese Notiz als Ankündigung, der eine erste kritische Besprechung bald folgen wird.

„Lebungsheft im Schweiz. Verkehrswesen“ für Primar-, Sekundar- und allgemeine und gewerbliche Fortbildungs-Schulen von Otto Gylli, Reallehrer, Gohau, St. Gallen. Preis 50 Cts. (Praktische Anleitung und Kommentar hierzu Fr. 1.—).

Hat nicht schon jeder Lehrer den bemühenden Mangel empfunden, daß unsere Kinder in der Schule zu wenig Aufklärung erhalten über das in unserer Zeit doch so bedeutungsvolle Post- und Bahnverkehrswesen? Wer trägt die Schuld? Der Lehrer? Nein; die Arbeit, für alle Formulare im Post- und Bahnverkehr aufzukommen, wäre zu zeit- und geldraubend für ihn. Aber der Umstand war schuld, daß bis jetzt kein passendes und billiges Uebungsheft dem Schüler in die Hand gegeben werden konnte, aus dem er spielend und mit Freude über die häufigeren Fälle Belehrung hätte schöpfen können, in dem er sich üben könnte im Ausfüllen der im Post- und Bahndienst obligatorischen Formulare. Diesem Uebelstand ist endlich abgeholfen durch die Herausgabe eines ganz praktischen und einfachen „Uebungsheftes im Schweiz. Verkehrswesen für obere Primar-, allgemeine und gewerbliche Fortbildungsschulen“ von Reallehrer Otto Egle in Gossau.

Ganz wie es der neue st. gallische Lehrplan für Fortbildungsschulen vorsieht, enthält das Heft verschiedene Ruberts zum Adressen schreiben, Postkarte, Etikette, internes und internationales Postmandat, Einzugsmandat, Wertbrief, Musterfendung, Einzahlungsschein in den Postcheck, zwei Frachtbriefe, Expressgutschein, Deklaration, Telegramm, zwei Wechsel etc., zusammen 20 Formulare. Alle diese Formulare erhält der Schüler in die Hand, füllt sie aus und klebt sie ein an der vorgezeichneten Stelle, wo dann auch kurze, klare Angaben über Tagen und Verwendung beige druckt sind.

Wir empfehlen den Herr'n Kollegen angelegentlichst das Studium des Heftes und die Einführung in ihren Schulen. Preis 50 Rp. Verlag bei Hrn. Egle in Gossau selbst. Lehrer K.

---

### Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere: Selbstverständlich soll es in Nummer 87 Seite 620 heißen: Lehreranstalt und nicht kurzweg Lehranstalt.
2. Die Redaktion würde eine offene Sekundarlehrer-Stelle.
3. Sek.-Lehrer Egles vorzügliches Verkehrsheft war schon für letzte Nummer besprochen, mußte aber verschoben werden.
4. Die Herren Lehrer seien freundlichst an die Exerzitien erinnert. Die Zeit von deren Abhaltung naht.

---

### Sammeliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Fr. 2357. 50

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Luggen (Kt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

---

## Den Herren Dirigenten

der Kirchen-, Gemischten- und Töchterchören teile mit, daß die **neue komische Nummer: „fidele Studenten“**, komische Szene für 5 oder mehr Damen mit Gesang und Klavierbegleitung, während des letzten Winters in der Schweiz von **40 Vereinen mit bestem Erfolg** aufgeführt wurde. Zur Ansicht oder fest bestellen bei

**Hs. Willi**, Lehrer in Cham.

---

## Bollingers Jahrgang

für { **Rundschrift und Gotisch**  
10. Auflage à Fr. 1. —  
**deutsche und englische Schrift à 60 Ct.**

Bei Mehrbezug hohen Rabatt.  
(H 4791 Q) 107

Bezugsquelle: **Bollinger-Frey, Basel.**